

# Deutsche botanische Monatsschrift.

Zeitung für  
Systematiker, Floristen und alle Freunde  
der heimischen Flora.

Zugleich Organ der botanischen Vereine in Hamburg und Nürnberg  
und der Thüring. botan. Gesellschaft „Irmischia“ zu Arnstadt.

Herausgegeben

von

**Prof. Dr. G. Leimbach**

Direktor der Realschule zu Arnstadt.

Preis jährlich innerhalb des deutschen Reiches im Buchhandel 8 Mark.

XIII. Jahrgang. 1895.

Juni.

Nr. 6.

**Inhalt:** Straehler, Ein Beitrag zur Rosenflora von Schlesien. Murr Dr. J., Beiträge zu den Pilosellinen Nordtirols. Meigen Dr. F., Die erste Pflanzenansiedlung auf den Reblausherden bei Freyburg a. U. Scharlok, Vegetative Vermehrung bei *Oxygraphis vulgaris* Freyn [m. 4 Tafeln]. Glaab, *Ranunculus aconitifolius* L. f. *Fuggeri*. Botanische Vereine. Anzeigen.

## Ein Beitrag zu Rosenflora von Schlesien.

Von Adolph Straehler.

Die nachstehend aufgeführten Rosen sind in einer Reihe von Jahren von Herrn Stadtschullehrer W. Scholz hierselbst in der näheren und weiteren Umgegend von Jauer und von mir während meines Aufenthaltes in Görbersdorf Kreis Waldenburg in dortiger Gegend gesammelt worden. Die ersteren wurden mir im Herbar vorgelegt, grösstenteils von mir bestimmt bzw. berichtet und glaubte ich die letzteren auf meine Abhandlung in den Berichten des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg Berlin 1877 pag. 30 hinweisend berühren zu müssen, um das Vorkommen und die Beobachtung im Gebirge derjenigen der höheren Ebene vergleichend gegenüberstellen zu können. Die Bestimmungen der Jauerschen Rosen sind an der Hand meines sehr reichhaltigen Herbars erfolgt und ist in einigen zweifelhaften Fällen das freundliche Urteil des vorzüglichen Rosenkenners Herrn Max Schulze in Jena beansprucht, während die Goerbersdorfer Rosen insgesamt von Herrn Dr. H. Christ in Basel gesehen worden sind. Die Fundorte sind speciell angegeben und bedeutet J. Jauer, G. Görbersdorf, (Sch.) Scholz, (Str.) Straehler.

1. *Rosa cinnamomea* L. und

2. *Rosa lutea* Mill.

Meist in Gärten gezogen und selten aus ihnen geflüchtet.

3. *Rosa lucida* Ehrh. Desgleichen.
4. *Rosa alpina* L. var. *pyrenaica* Gouan.  
G. Diese drüsige Form fast allein herrschend. Auf den bei Görbersdorf und bei Langwaltersdorf am Hofeberge ausstreichenden Kalkadern sind die Blättchen sehr lang gezogen, länglich elliptisch und tiefer gezahnt gleich denen der Kalkform des Jura. (Str.)
5. *Rosa alpina* L. forma *globosa* mihi.  
G. Kahle Form mit konstant runden Früchten an der Ostseite des Buchberges. (Str.)
6. *Rosa pimpinellifolia* L.  
In Gärten gezogen und selten verwildert.
7. *Rosa mollissima* Fries, forma *typica* Christ.  
J. Eine gedrungene kleinblättrige Form mit einzelner Fruchtstand am Küchenberge bei Moisdorf. Ein Strauch mit stiellosen Drüsen auf der Unterseite des Blattes, welcher die
8. *Rosa omissa* Deségl.  
zu repräsentieren scheint und mit den von Posen erhaltenen Exemplaren genau übereinstimmt im Walde bei Jacobsdorf (lg. Sch. dt. Str.)
9. *Rosa pomifera* Herrmann  
J. Kahle Form des Typus, bei Moisdorf wahrscheinlich verwildert und
10. *Rosa pomifera* f. *Jurana* Christ  
in Profen gezogen. Leicht kenntlich an den herabgezogenen Fruchtstielen und der spärlichen Blüte. (lg. Sch. dtm. Str.)
11. *Rosa spinulifolia* Dem. forma *speciosa* Üchtr.  
G. Weicht nach dem Autor von der typischen *spinulifolia* der Schweiz ab: „durch die langgespitzten Öhrchen der Nebenblätter und die kürzeren Fruchtstiele, durch die den Kelchzipfeln an Länge entweder gleichkommenden oder sie übertreffenden Petalen und durch die sehr ansehnlichen oberseits meist einen bläulichen Seidenschimmer zeigenden zarteren Blättchen.“ Wurde 1874 von mir in einem Gebüsch gegen den Storchberg entdeckt, ebenso in mehreren Sträuchern an einem Dorfabhange

---

- ~~12. *Rosa spinulifolia* Dem. forma *Üchtritziana* mihi  
welche sich von der *typica* durch dreifache Bestachelung, kürzere 2 bis 3fach zusammengesetzte Zahnung und stark stieldrüsige nach der Spitze verbreiterte Kelchzipfel etwas entfernt.~~
13. *Rosa vestita* Godet, forma *Straehleri* Üchtr. (*R. alpina* × *tomentosa* mihi).  
G. Wurde 1873 von mir in einem alten mächtigen Feldstrauche gegen den Storchberg entdeckt und als Bastard *alpina* × *tomentosa* aufgestellt. Sie ähnelt der typischen *vestita* vom Salève, entfernt sich aber von dieser durch ihre Beziehungen zu den Stammformen. Die Pubescenz der länglich eiförmigen derben Blättchen, der reichere Fruchtstand, 2 bis 5 in einer Corymbe, die oft auffallende Grösse der meist länglich flaschenförmigen Früchte mit bleibenden Kelchzipfeln und eine zwischen *alpina* und *tomentosa* stehende Bestachelung kennzeichnen diese Rose als gute Form.
14. *Rosa venusta* Scheutz, forma *aprica* Üchtr.  
G. Wie ich schon 1877 in meiner Abhandlung hervorhob, vertritt diese Rose im Gebirge zum Teil die *tomentosa* und dürfte eine Form dieser darstellen. Blätter 5 bis 7, eiförmig länglich lanzettlich, zugespitzt, meist etwas entfernt stehend, beiderseits grün, dicht

- pubescierend, nur auf dem Mittelnerv sparsam Drüsen tragend. Blütenstiele zumeist einzeln oder zu 2 bis 3, selten 4, weniger länger, als die zahlreichen seidigen Bracteen, von denen zu jedem Blütenstielchen oft mehrere gehören. Blüten klein, lebhaft rosa; Frucht kugelig, glatt oder sehr zerstreut mit borstigen Drüsen besetzt; Kelchzipfel ungeteilt, lang, einzelne mit kurzen fädlichen Fiedern.  
 Sehr verbreitet; Kramerlehne des Buchberges, gegen Storchberg, bei Langwaltersdorf und Reimswaldau. (Str.)  
 J. seltener. Bremberger Wald, bei Gräbel, Poischwitz und Heidelberg, bei Baritsch (lg. Sch. dt. Str.)
15. *Rosa venusta* Scheutz f. *umbrosa* m.  
 Schattenform mit schwächerer Pubescenz der Blätter, die grösser und mehr rundlich elliptisch sind.  
 G. Nur ein Strauch in einem Gebüsch gegen den Storchberg (Str.)
16. *Rosa tomentosa* Sm. f. *typica* Christ.  
 Scheint bei G. und Umgegend zu fehlen.  
 J. selten; Küchenberg bei Moisdorf, Poischwitz, Bremberg und Siebenhuben (lg. Sch. dt. Str.)
17. *Rosa tomentosa* Sm. f. *subglobosa* Bak.  
 Form mit grossen Blättchen, seichter gegen die Basis in Kerbung übergehenden Zahnung, sehr entwickelten und zerstreut stieldrüsigem Kelchzipfeln. Frucht kugelig.  
 J. selten. Küchenberg bei Moisdorf und zwischen Gräbel und dem Scheerberge. (lg. Sch. dt. Str.)
18. *Rosa tomentosa* Sm. f. *cuspidata* Godet.  
 Kleine oberseits kahle Blättchen mit keiliger Basis und feiner Zahnung, der nächsten Form nahestehend. Corolle hellrosa.  
 G. Bei der Langwaltersdorfer Oberförsterei. (Str.)  
 J. Willmannsdorf (lg. Sch. dt. Str.)
19. *Rosa tomentosa* Sm. f. *umbelliflora* Sm.  
 Sehr verbreitete, gedrungene und zierliche Form, welche durch Kleinheit aller Teile und seidige Behaarung und am Grunde meist keilförmig verschmälerte und zugespitzte Blättchen mit sehr feiner doppelter Zahnung auffällt. Corolle lebhaft rosa, Früchte ziemlich lang gestielt, rundlich mit dichtdrüsigem Kelchzipfeln.  
 G. häufig an allen Bergen, bei Langwaltersdorf, Reimswaldau etc. (Str.)  
 J. desgl. Bremberg, Gräbel, Hessberg, Jacobsdorf etc. (Sch.)
20. *Rosa rubiginosa* L. f. *umbellata* Leers.  
 Diese Form mit starken meist verbreiterten hakig gekrümmten und schwachen borstenartigen Stacheln und gedrungenen reichblütigen Corymben ist in der Ebene die häufigste.  
 J. Reppersdorf, Boraun-Seiffersdorf, Janusberg b. Klonitz, Moisdorf (Sch.)
21. *Rosa rubiginosa* L. f. *parvifolia* Rau.  
 Eine durch Reduktion aller Organe ausgezeichnete, wohl lokale Modifikation mit fast kreisrunden Blättchen in Grösse der *pimpinellifolia*, erbsengrossen Früchten und dünnen Stacheln.  
 J. Moisdorf am Wege nach den Anlagen (lg. Sch. dt. Str.)
22. *Rosa rubiginosa* L. f. *silesiaca* Christ.  
 In all ihren Teilen laxer und kahler. Rücken der Kelchzipfel drüsenlos, Fruchtstiele sehr kurz, meist nackt und nur selten mit Drüsen besetzt. Corymben armblütig, meist einzeln; Frucht länglich oval.

- G. Einzelner Strauch an der Wolkenbrust bei Langwaltersdorf auf Kalksteinfels 1876 von mir gefunden und Christ vorgelegt.
23. *Rosa rubiginosa* L. f. *comosa* Rip.  
Bergform mit schlanker Verzweigung; Stacheln sehr lang mit gebogener Spitze; Borstenstacheln meist fehlend.  
G. Kramerlehne des Buchberges (Str.)  
J. Bremberg, Liebenau, Moisdorf, Profen, am Wege nach Reppersdorf (lg. Sch. dt. Str.)
24. *Rosa micrantha* Smith f. *typica* Chr.  
J. Gräbel, Willenberg bei Schönau, Willmannsdorf, Wolfsberg bei Goldberg (Sch.)
25. *Rosa micrantha* Smith f. *calvescens* Burn. et Greml.  
Durch die Güte des Herrn Max Schulze in Jena erhielt ich diese mir bisher unbekanntes Varietät, die auch hier in einem Exemplar am Scheerberge bei Poischwitz von Scholz gefunden worden ist. Sie kommt mit derjenigen von Porstendorf bei Jena vollständig überein und weicht vom Typus ab durch sehr robusten Wuchs, grosse kahle Blätter, haarlose Blattstiele und die oft in reichen Corymben stehenden Blüten mit fiederspaltigen und ziemlich breiten Anhängseln der Kelchzipfel.
26. *Rosa sepium* Thuill. f. *arvatica* Puget.  
J. Bei Gräbel und Klonitz (lg. Sch. dt. Str.)
27. *Rosa sepium* Thuill. f. *pubescens* Rabin  
Grossblättrige Form von bräunlicher Färbung mit dichtfilzigen Blattstielen, Blattunterfläche und besonders der Mittelnerv filzig behaart, Drüsen in der Pubescenz versteckt.  
J. am Wolfsberge bei Goldberg (lg. Sch. dt. Str.)

(Schluss folgt)

## Beiträge zu den Pilosellinen Nordtirols.

Von Dr. Josef Murr.

Nachdem ich die freien Stunden des letzten Winters dem Studium der alpinen Archieracien gewidmet hatte, erlaubte ich mir, die von mir in Nordtirol gesammelten und zum grössten Teile bereits publizierten Pilosellinen meinem hochverehrten Freunde, Herrn Dr. Ad. Dürrenberger hier, zur Revision und Vergleichung mit den Nägeli-Peter'schen Exsiccaten zu übergeben, welchem Ansuchen derselbe mit grösster Liebenswürdigkeit und aufs gewissenhafteste Folge leistete. Nur bei drei Hybriden bedurften die von mir angesetzten Kombinationen einer Berichtigung; im übrigen erscheinen meine Bestimmungen vielfach nach den Formen und Unterarten an der Hand des Nägeli-Peter'schen Werkes genauer präzisiert.

Die für die Kenntnis unserer Flora gewiss recht schätzbaren Erfolge dieser Revision mögen in nachstehender Aufzählung mitgeteilt werden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Straehler Adolf

Artikel/Article: [Ein Beitrag zu Rosenflora von Schlesien. 81-84](#)